

Artiel erschienen im Binninger Anzeiger, 27.6.2013

Sonnenstrom von der Margarethenturnhalle – Dank an Gemeinde und Solarpioniere

Am 10. Juni war es so weit: Die vom Spiegelfelddach auf die Margarethenturnhalle gezügelte Fotovoltaikanlage der Ökogemeinde Binningen ging ans Netz und liefert wieder Strom, wie schon die vergangenen 20 Jahre. Der Abbau der Fotovoltaikanlage auf dem Spiegelfeld war notwendig wegen einer umfassenden Dachsanierung. Ein späterer Wiederaufbau am ursprünglichen Ort wurde aus zwei Gründen verworfen: Erstens hätte eine mehrmonatige und heikle Zwischenlagerung beträchtliche Kosten verursacht und zweitens soll das frisch renovierte Dach für eine neue Anlage genutzt werden, womit ein gewisser Gleichschritt von Renovationszyklen des Flachdachs mit der Lebensdauer einer Fotovoltaikanlage erreicht werden kann.

Möglich wurde der Umzug durch einen Beschluss des Gemeinderates Binningen, das Dach auf der Margarethenturnhalle unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und in den nächsten fünf Jahren den ökologischen Mehrwert des Solarstroms der Ökogemeinde zum bisherigen Ansatz zu vergüten. Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen, welche als Arbeitsgruppe der Ökogemeinde die Vorabklärungen für das Umzugsprojekt unternommen hat, dankt dem Gemeinderat für die Unterstützung und stets fruchtbare Zusammenarbeit im Dienste einer nachhaltigen Energieversorgung. Die Umzugskosten werden vollumfänglich von der Ökogemeinde getragen.

Rückblick: Unser Dank geht an dieser Stelle auch an die Solarpioniere aus dem Umkreis der Ökogemeinde, die vor zwanzig Jahren mit einer Spendenaktion den Bau der Anlage erst ermöglicht hatten. Einzige Bedingung der damaligen Spender war, dass die Erträge aus dem Stromverkauf wieder vollumfänglich in den Bau neuer Anlagen investiert werden. Wir können feststellen, dass die ursprünglichen Spenden reiche Früchte getragen haben:

Die vier Anlagen der Ökogemeinde, die auf Binninger Dächern von Gemeinde und Kanton (Spiegelfeldschulhaus) laufen, produzieren heute mehr als zehnmals soviel Solarstrom wie die ursprüngliche und jetzt gezügelte.

Ausblick: Sobald die Renovationsarbeiten am Dach des Spiegelfeldschulhauses, das dem Kanton gehört, abgeschlossen sind, soll dort eine wesentlich leistungsstärkere Neuanlage errichtet werden. Solarpioniere sind immer noch gefragt, erhalten allerdings zu wesentlich attraktiveren Bedingungen als vor 20 Jahren: Wir hoffen diese neue Anlage weitgehend über rückzahlbare Darlehen und mit einer Verzinsung, die deutlich über den gegenwärtigen und absehbaren Bankzinsen liegt, finanzieren zu können.

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) – eine Arbeitsgruppe der Ökogemeinde Binningen